

Sarah

Sarah ist 7 Jahre alt. Sie geht in die erste Klasse. Seit Beginn der Schule vor 8 Monaten hat sie ständig Kopfschmerzen. Svenja erbricht häufiger und hat schon viele Tage in der Schule gefehlt. Sie ist blass und hat an Gewicht verloren. Mit anderen Kindern spielt sie immer seltener. Ambulante Untersuchungen ergeben keinen krankhaften Organbefund. Zur endgültigen Abklärung wird Sarah in die Klinik eingewiesen. Die Anamnese ergibt, dass sie große Angst vor einem Jungen in ihrer Klasse hat und dass in ihrer Familie Familienmitglieder mit einer Erkrankung und mit Schmerzen besondere Aufmerksamkeit bekommen.

Die Mutter bleibt rund um die Uhr bei ihrer Tochter. Sie begleitet ihre Tochter zu allen Untersuchungen und ist sehr kooperativ. Als sie vormittags kurz die Station verlässt, bekommt Sarah eine erneute Schmerzattacke. Sie jammert leise vor sich hin. Ihr Gesicht ist schmerzverzerrt. Als die Mutter zurückkommt ist sie sehr besorgt, sie weint und beklagt den Zustand ihrer Tochter. Sie gibt an, dass sie sich in solchen Fällen hilflos fühlt und nicht weiß, wie sie der Tochter helfen kann. Sarah reagiert mit stärkeren Schmerzen.

Schmerzen.



Was ist der Schlüssel zur Schmerzreduktion bei erlerntem Schmerzverhalten?
© K. Oborny, Thieme

Pflegeplan von Sarah.

PFLEGEPROBLEME	RESSOURCEN	PFLEGEZIELE	PFLEGEMASSNAHMEN